

Fach

Wirtschaftsingenieurwesen

Abschlussgrad

Bachelor of Science

Hochschule

Universität Paderborn

Datum der Akkreditierung

21.08.2006

Dauer der Akkreditierung

30.09.2011

Start des Studienbetriebs

WS 2006/2007

Zugang zum höheren Dienst? (nur für Masterstudiengänge)

Kategorisierung

(nur für Master-Studiengänge)

Fakultät/Fachbereich

Kooperation der Fakultäten für Wirtschaftswissenschaften, für Maschinenbau sowie Elektrotechnik, Informationstechnik und Mathematik

Kontakt

Thomas Birkenstock
Tel.: 05251-60 52 22
Fax: 05251-60 34 96
E-Mail: Thomas.Birkenstock@hni.uni-paderborn.de

Auflagen

1. Art und Umfang der Modulprüfungen müssen transparent dargestellt werden. Die Kategorien innerhalb der Modulbeschreibungen (insbesondere die Kategorie Voraussetzungen) müssen einheitlich definiert und die Modulziele durchgängig kompetenzorientiert beschrieben werden.
2. Wenn mit ECTS geworben werden soll, muss für die Endnote neben der deutschen Note das relative Notensystem/die relative Notenskala eingeführt werden.
3. Das ingenieurwissenschaftliche Profil des Bachelorstudiengangs mit seinem vergleichsweise knapp bemessenen Umfang wirtschafts- und rechtswissenschaftlicher Pflichtveranstaltungen muss nach außen transparent dargestellt werden.
4. Die Praktikumsordnung für das Betriebspraktikum muss mit dem Beschluss der Akkreditierungskommission von AQAS zur Kreditierung von Vorpraktika und dem Beschluss des Akkreditierungsrates zur „ECTS-Fähigkeit von Praxisanteilen im Studium“ vom 19. September 2005 kompatibel sein.

Alle Auflagen wurden fristgerecht umgesetzt.

Profil des Studiengangs

Die Studierenden des Bachelorstudiengangs sollen befähigt werden, komplexe Probleme aus dem Bereich der industriellen Produktion durch die Auswahl und Anwendung ingenieur- und wirtschaftswissenschaftliche Methoden zu lösen. Dieses Ziel soll durch die Kombination aus Grundlagen-, Methoden- und Anwendungswissen

Zusammenfassende Bewertung

erreicht werden.

Die Regelstudienzeit beträgt sechs Semester. Im Bachelorstudiengang können sich die Studierenden für die Vertiefungsrichtung Maschinenbau oder Elektrotechnik entscheiden. Im ersten Studienabschnitt sollen die natur- und wirtschaftswissenschaftlichen sowie die technischen Grundlagenkenntnisse ausgebildet werden. Ab dem fünften Semester belegen die Studierenden Pflichtmodule zur Arbeits- und Betriebsorganisation sowie zur Wirtschaftsinformatik. Dazu kommen Wahlpflichtmodule aus dem technischen Bereich und zum Produktions- und Informationsmanagement. Ein weiteres Wahlpflichtmodul kann aus dem wirtschaftswissenschaftlichen Wahlkatalog ausgesucht werden. Die Studierenden können Leistungen aus dem Studium Generale im Umfang von fünf Credits einbringen. Außerdem ist ein Projektseminar im Umfang von drei Credits vorgesehen. Die Bachelorarbeit wird von einem Kolloquium flankiert.

Als potentielle berufliche Einsatzgebiete der Absolventen werden die strategische Produktplanung, Produktions- und Prozessautomatisierung sowie Vertrieb und Logistik gesehen. Außerdem sollen die Absolventen in den Bereichen der Betriebs- und Unternehmensorganisation oder des Managements und der Beratung unterkommen.

Der Bachelorstudiengang Wirtschaftsingenieurwesen entspricht in seinen Zielen und der Leitidee einer modernen ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung mit Wirtschaftsorientierung.

Das Ziel des Studiengangs kann auf der Grundlage des geplanten Curriculums erreicht werden. Es werden die Fähigkeiten zur Lösung komplexer Probleme im Bereich der industriellen Produktion vermittelt. Im Vergleich zu grundständigen Wirtschaftsingenieurstudiengängen anderer deutscher Universitäten zeichnet sich der Bachelorstudiengang insgesamt durch ein ingenieurwissenschaftliches Profil aus. Die Schwerpunkte zu Beginn des Studiums liegen in einer breiten ingenieurwissenschaftlichen Grundausbildung und der Vermittlung von Grundlagen in ausgewählten Kernfächern der Betriebswirtschaftslehre und der Rechtswissenschaften. Im Verlauf des Studiums bietet ein breit gefächertes Wahlpflichtangebot den Studierenden gute Möglichkeiten zur eigenen Profilbildung.

Für motivierte Studierende wird das Studium von der Gutachtergruppe als in der Regelstudienzeit studierbar beurteilt. Positiv bewertet wird das hohe Engagement der Programmverantwortlichen.

Die Arbeitsmarktorientierung scheint der Gutachtergruppe realistisch und die Chancen der Absolventen, insbesondere im technischen Bereich, werden als gut eingeschätzt.